

Unter den Handschriften, die aus der Corvinischen Bibliothek von Constantinopel unlängst nach Pesth zurückgebracht sind, dürfte nach einem freilich sehr mangelhaften Verzeichniss, das aus dem Français in mehrere Deutsche Zeitschriften (Petzholdt, Anzeiger Nr. 6, S. 222; Magazin für Lit. des Auslandes Nr. 17) übergegangen ist, vielleicht höchstens Nr. 33: *Historiographus für Geschichte des Mittelalters* in Betracht kommen.

Eine Fortsetzung der Genuesischen Chronik des Jacobus de Voragine 1297–1323 ist von Vinc. Promis, Genua 1876 herausgegeben.

Eine ausführliche Anzeige von Winkelmanns Ausgabe des Petrus de Ebulo hat Carini in dem Archivio storico Siciliano I, 4, S. 488 ff. gegeben.

Der Staatsarchivar in Namur, Herr Stanislaus Bormans, hat nach einer freundlichen Mittheilung desselben einen neuen Codex des Heriger und Anselm im Privatbesitz eines Freundes entdeckt, dessen Text vollkommen übereinstimmt mit dem erst kürzlich von Professor Kurth aus Lüttich in Averboden gefundenen (s. N. Arch. II, 323). Beide scheinen aus derselben Vorlage copiert zu sein; der Codex des Herrn Bormans a. 1606 'ex vetusto codice pergameneo', welcher der Collegiatkirche St. Martin in Lüttich gehörte.

Derselbe hat vor kurzem eine bis jetzt in Belgien vergeblich gesuchte Handschrift des Chronicon Walciodorensense entdeckt. Dieselbe (chart. saec. XVI.) gehört der Bibliothek des Seminars in Namur und enthält ausser der Chronik u. a. die Vita Foronanni, Kaiser- und Papsturkunden, unter den letzteren zwei bisher unbekannte. Der Codex ist durch die gütige Vermittlung des Herrn Bormans vom Bibliothekar des Seminars Herrn Henri unserer Gesellschaft mit der grössten Liberalität zur Benutzung nach Berlin übersandt.

In Rom hat sich eine Gesellschaft für vaterländische Geschichte gebildet, welche ein Archivio della Società Romana di Storia Patria in vierteljährlichen Heften herausgibt, und Publicationen von Quellenschriften in Aussicht stellt. Namentlich sind die Chartulare der Klöster ins Auge gefasst, von welchen Herr Ign. Giorgi in diesem Hefte dasjenige des Klosters S. Anastasio ad aquas Salvias (cod. Vat. 5844) registriert.